

Zu den unzähligen Lügen, die vom kryptokommunistischen Denunziantenstadl DÖW und auch laufend von der Stapo, auch bei Gesinnungsprozessen verbreitet werden, zählt auch

DAS MÄRCHEN VON DER „WEHRSPORTGRUPPE TRENCK“

Aktuell findet man diese Lügen auch im Internet-Lexikon WIKIPEDIA. Im Internet gibt es ein Interview mit dem DÖW „Rechtsextremismusexperten“ Heribert Schiedel – ein Tarnname, der Mann heißt in Wirklichkeit Peham. Auch im Internet <http://www.lichtergegenrechts.at> finden sich die gleichen Lügen – und dabei handelt es sich nicht um gewöhnliche Unwahrheiten, sondern einfach um erfundene und getürkte Lügen.

Nun ist es ja keine Sensation, daß diese Typen lügen, daß sich die Balken biegen. Aber meist verdrehen und erfinden sie Kleinigkeiten. Den grobschlächtigen Lügen von der „Wehrsportgruppe Trenck“ soll einmal entgegengetreten werden. Und zwar mit der Wahrheit.

Zum ersten:

DIE „WEHRSPORTGRUPPE TRENCK“ HAT ES NIE GEGEBEN.

Da wurde nicht mehr und nicht weniger behauptet, „ein Haufen von bewaffneten Mitgliedern wurde im Wiener Trenck-Heim der Arbeitsgemeinschaft für demokratische Politik Wien (AFP-Wien) ausgehoben.“ Bei einer Pressekonferenz wurden NS-Flaggen und Waffen gezeigt, neben völlig legalen, aber nicht lesbar gemachten Flugblättern. Bei Interesse lesen Sie dazu den Brief einer Mutter eines der Verhafteten an die führenden Politiker von damals, sowie an die Botschafter der Signatarmächte des Österr. Staatsvertrages. Unter Internet www.afpcommentare.at.

IN WAHRHEIT

wurde nirgendwo eine NS-Flagge beschlagnahmt, die „Waffen“ erwiesen sich als Theaterattrappen, die ebenfalls bei niemand gefunden wurden und alle anderen Gegenstände mußten den angezeigten Personen nach dem FREISPRUCH wieder ausgehändigt werden.

Keine der Zeitungen, die damals darüber berichteten hat dies jemals berichtet oder die vorher verbreiteten Lügen widerrufen.

DIE „WEHRSPORTGRUPPE TRENCK“ WAR EINE REINE STASI-ERFINDUNG.

- Die Jugendgruppe hieß BGS Bildungsgruppe Sport, der Name „Wehrsportgruppe Trenck“ stammt aus Stapo-Unterlagen.
- Die „Waffen“ waren zwei Luftdruckgewehre, wie sie im Prater verwendet werden, mit denen zweimal Scheibenschießen veranstaltet wurden.
- Die „einschlägig Vorbestraften“ waren samt und sonders völlig unbescholten und niemals vorbestraft.
- „Konkrete Attentatspläne“ hat es niemals und nirgends gegeben.
- Alle Verhafteten wurden nach zwei Monaten wieder auf freien Fuß gesetzt und dennoch menschenrechtswidrig angeklagt.

BEIM PROZESS IM JAHRE 1994 WURDEN SÄMTLICHE ANGEKLAGTEN FREIGESPROCHEN !

Alle erhielten Haftentschädigung und alle das beschlagnahmte Eigentum zurück. Das Urteil wurde von allen Instanzen bestätigt.

Trotzdem schrieb das DÖW im Juni 2009 (!) auf seiner Internetseite noch immer „Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig“. Und Stapo-Beamte verbreiteten diese Lüge noch 2011 für einen Gesinnungs-Prozeß in Innsbruck.

KÄMPFT MIT UNS FÜR WAHRHEIT, FREIHEIT UND RECHT !

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN - Medieninhaber und Hersteller:
AFP, Berthold Schwarzstr. 33, 9020 Klagenfurt. - Helfen Sie uns bei der
Verbreitung dieses Flugblattes! Wir senden Ihnen gerne weitere Exemplare
sowie Probenummern der KOMMENTARE kostenlos zu! ALLE ZUSCHRIF-
TEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543. Besuchen Sie uns
im Internet www.patrioten-prozess.net und www.afp-kommentare.at

